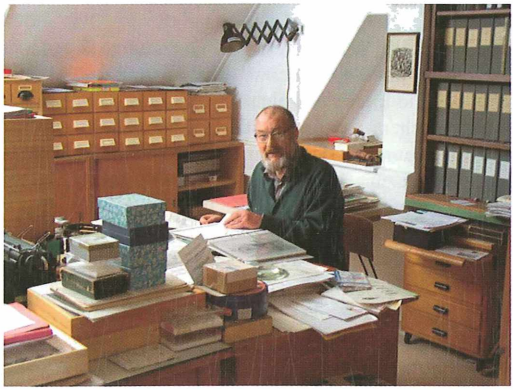
© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

PERSONALIA

Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerd Müller-Motzfeld zum 65. Geburtstag

1. Der Lebensweg

Werner Gerd Müller wurde am 19.07.1941 in Meißen geboren, jener alten (gegründet 929) und weltberühmten Stadt, die mit solchen Attributen wie Porzellan (Gründung der Manufaktur durch Böttger 1710), Wein, Dom (13./15. Jh.) und Albrechtsburg (ab 1471), Bischofssitz (968-1581), Chronik des Thietmar und der Fürstenschule Sankt Afra (seit 1543) verbunden wird, in der u. a. Lessing von 1741-1746 lernte. Seine Eltern sind die Blumenbinderin und Kartonagenmacherin Gertraud Müller (geb. Moser) und der Kartonagenmachermeister Fritz Werner Müller.



In Meißen war auch die Schulzeit: 1947-1955 die Grundschule „Sankt Afra" und 1955-1959 die Oberschule „Ernst Schneller" (Abitur 1959). Nach Absolvieren des Grundwehrdienstes in der Armee von 1959-1961 ging es nach Greifswald zum Studium der Biologie, das 1966 mit dem Diplom abgeschlossen wurde. Es gab bedeutende Universitätslehrer, deren Einfluss auf den Studenten Gerd Müller groß war: der Geologe Hans Wehrli, der Botaniker Werner Rothmaler und der Zoologe Rolf Keilbach gehörten dazu. Das Zoologische Institut wurde von Rolf Keilbach geleitet. Jeder, der ihn gekannt hat, weiß, dass man sich unter seinem Schirm entfalten konnte. So ging es auch Gerd Müller.

Am 01.08.1966 wurde Gerd Müller als Wissenschaftlicher Assistent am Zoologischen Institut und Museum angestellt. Damit begann ein langer und erfolgreicher beruflicher Werdegang, der jetzt mit der Pensionierung in eine andere Phase eintritt. Im Jahre 1971 erfolgte die Promotion zum Dr. rer. nat. auf dem Gebiet der „Angewandten Entomologie". Es schloss sich 1972 der Aufbau eines Isotopenlabors und der Beginn der Untersuchungen zur Chitinsynthese bei Insekten an als potentieller Bekämpfungsweg von Schadinsekten. Ein ganz wichtiges Ereignis war die Übernahme des Kustodiats am Zoologischen Museum im Jahre 1978, ermöglichte ihm dies, die Forschungen zur Taxonomie und Phylogenie von Laufkäfern in größerem Stil zu betreiben. Der Abschluss der Promotion B (Habilitation) auf dem Gebiet „Zoologie" erfolgte 1987.

Im Jahre 1992 erfolgte die Ernennung zum Hochschulprofessor (C3) für Spezielle Zoologie am Zoologischen Institut und Museum der Ernst-Moritz-Arndt-Uuniversität und zum Stellvertretenden Institutsdirektor, 1996-1997 war Gerd Müller Geschäftsführender Direktor des Zoologischen Instituts sowie von 1997-2004 Sprecher der Fachrichtung Biologie.

Die Universität Greifswald hat ihn also nicht mehr losgelassen. Hier konnte er sich entwickeln, und so genoss er den Vorteil der Stetigkeit des Arbeitsplatzes – ganz sicher eine Ausnahmeerscheinung. Aber man kann auch ohne Wanderschaft wachsen, Gerd Müller ist ein hervorragendes Beispiel.

2. Der Carabidologe

Die Laufkäfer (Carabidae) haben es Gerd Müller angetan. Sie sind für ihn die Beispielgruppe, die Modellgruppe für viele, vor allem ökologische Fragestellungen. Schon die 1. Publikation (1968) befasste sich mit dieser Käferfamilie. Innerhalb der Carabidae hat er sich besonders den Bembidiini gewidmet, und er gilt heute als führender Spezialist dieser schwierigen Gruppe. Die erste Arbeit über seine Lieblingsgruppe (1971) befasst sich mit 2 häufigen heimischen Arten: *Bembidion lampros* Herbst und *B. properans* Stephens, die oft verwechselt werden. Bald (1978) kommt auch die erste neu entdeckte Art aus dem Kaukasus heraus: *Bembidion (Bembidionetolitzkya) keilbachi*, seinem verehrten Lehrer gewidmet. Er nennt sich jetzt in seinen Publikationen Müller-Motzfeld, zur Unterscheidung von anderen Coleopterologen, sogar Carabidologen gleichen Namens und Vornamens.

Neben eigenem Material aus Deutschland und von seinen Reisen wurden Sammelausbeuten aus ganz Europa, Nord- und Südafrika, dem Mittelmeergebiet, Vorder- und Zentralasien, Sibirien, Himalaja, Fernost, Südostasien und Neuseeland bearbeitet. Es geht weiter mit Neubeschreibungen, und bald wird Asien entdeckt: die Mongolei, der Himalaja und immer wieder der Kaukasus. Selbst Mitteleuropa bietet Neues: *Bembidion (Bembidionetolitzkya) pseudascendens* Manderbach & Müller-Motzfeld, 2004 wird aus dem Gebiet der Oberen Isar beschrieben.

Mit gewisser Freude bemerkt man übrigens, dass sogar innerhalb der Gattung *Bembidion* eine Subspezialisierung erforderlich ist: Gerd Müller hat auffällig viel

©Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

über die Untergattung *Bembidionetolitzkya* geschrieben. Insgesamt hat er über 30 Arbeiten über die Bembidiini publiziert.

Ein wichtiger Themenkreis, der ihn bis heute begleitet und zugleich seinen Ideenreichtum zum Ausdruck bringt, umfasst die Ursachen für Veränderungen der heimischen Fauna (am Beispiel der Carabidae) durch das Wirken des Menschen: Biotopveränderung und Biotopzerstörung, globale Klimaerwärmung. GERD MÜLLER stellt das Thema in einen längerfristigen zeitlichen Zusammenhang, wodurch die Arbeiten erheblich an allgemeiner Aussagekraft gewinnen.

Er war einer der ersten, der den Vorteil der elektronischen Datensammlung für die Faunistik aus der Erkenntnis in die Tat umsetzte, ein Vorreiter also auch hier. Er begann 1985 mit dem Aufbau einer faunistischen Datenbank für die Laufkäferfauna von Mecklenburg-Vorpommern.

Der gemeinsamen Initiative von JÜRGEN TRAUTNER, KLAUS HANDKE und GERD MÜLLER ist es zu verdanken, dass sich die zahlreichen Laufkäferkundler in der „Gesellschaft für Angewandte Carabidologie (GAC)" zusammengeschlossen haben, auch um das wissenschaftliche Niveau zu hüten. Von 1997-2003 war er Vorsitzender, JÜRGEN TRAUTNER Herausgeber der „Zeitschrift für Angewandte Carabidologie" und KLAUS HANDTKE der rührige Schriftführer der GAC.

Aus dem carabidologischen Opus ist u. a. die Mitarbeit an einem coleopterologischen Jahrhundertwerk (LÖBL & SMETANA (Edit.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, 2003) hervorzuheben, die Ausarbeitung der Bembidiini – seiner Spezialgruppe, zusammen mit seinen befreundeten Kollegen WERNER MARGGI, CHARLES HUBER und MATTHIAS HARTMANN.

Als ein weiterer Gipfel des Schaffens ist die Herausgabe einer völligen Neubearbeitung des Bandes 2 (Carabidae) des Standardwerkes FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. & KLAUSNITZER, B. „Die Käfer Mitteleuropas" anzusehen. Es ist der erste Band des Gesamtwerkes in neuer Auflage, ein Pilotprojekt für den Verlag. Dieser Band, an dem alle Spezialisten für die einzelnen Teilgruppen der Carabidae mitgewirkt haben, hat den Ruf von GERD MÜLLER als Carabidenpabst endgültig zementiert.

3. GERD MÜLLER als Reisender

GERD MÜLLER hat es immer danach gedrängt, in ferne Länder zu fahren, seine Studienobjekte selbst in ihrem Lebensraum zu finden. Möglichst in solchen Gebieten sollten Untersuchungen stattfinden, wo die Kenntnisse gering waren.

Eigene Exkursionen bzw. Sammelreisen im Expeditionsstil führten seit 1966 in die Gebirge von Bosnien/Herzegowina, den Karpatenbogen von der West-Tatra (Polen, ČSSR) bis in die Transsilvanischen Alpen (Rumänien), den West- und Zentral-Kaukasus, die deutschen Alpen (Ammergebirge), Turkestan-, Hissar- und Pamir-Gebirge (Tadschikistan), den Tjanshan (Kyrgyzstan/Südkazakhstan), Dshungarei und Tarbagataj/Saur (Ostkazakhstan) sowie nach Spanien, den Kanaren und Madeira (auf 11 Reisen wurden alle Inseln außer Fuerteventura besucht). Die seit 1998 jährlich durchgeführten wissenschaftlichen Expeditionen nach Mittelasien verdienen besonders hervorgehoben zu werden:

1998: Nord-Tjanshan, West-Tjanshan
1999: Innerer Tjanshan, Ferganskij Chrebet, Alaj / Transalaj
2000: S-Tjanshan, Issyk-Kul-Becken, Terskej Alatao, Zentral-Tjanshan
2001: Tarbagataj / Saur, Dshungarskij Alatao, Zailiskij Alatao
2002: Dshungarskij Alatao, Ketmen Chrebet, Zailiskij Alatao
2003: Ferganskij Chrebet; Alajkuu Chrebet; Bajbitsche Too; Arpa-Aksaj-Hochebene
2004: West-Tjanshan, Fergana-Becken, Turkestan- / Alaj-Kette
2005: Terskej-Alatao, Zentral-Tjanshan, Kungej-Alatao
2006: West-Tjanshan, Ferganskij Chrebet, Chrebet Moldo-Too, Kara-Kujur

Nach eigenen Worten verdankt GERD MÜLLER seinem Kollegen MICHAEL SUCCOW „den Anstoß, Mittelasien enger in die Interessensphäre seiner Feld-Forschungen einzubeziehen, daraus resultierten dauerhafte Verträge mit Einrichtungen der jeweiligen Akademien der Wissenschaften in Bischkek (Kyrgyzstan) und Almaty (Kazakhstan), die nun bereits für das Jahr 2007 zur Vorbereitung der 10. Internationalen Wissenschaftlichen Expedition „Zentren der Biodiversität in den Hochgebirgen Mittelasiens" geführt hat. Die unendliche Gebirgseinsamkeit und das Entdecken neuer Arten ist hier verbunden mit dem Wandeln auf den Spuren so berühmter Forschungsreisender wie PRZHEWALSKIJ oder SEMENOV-TJANSHANSKIJ, für ihn ein erfüllter Kindheitstraum"

4. Die Lehre

Ich habe nie eine Vorlesung von GERD MÜLLER besucht, ganz sicher ein Mangel. Aber ich habe viele Vorträge von ihm gehört. Diese waren immer ein Feuerwerk: Darbietung von Wissen und Temperament in seltener Ergänzung. Die vielen, auch gewagten Sätze und der Worte Folge ermangelten niemals der Klarheit. Bei Tagungen war man immer froh, auf dem Programm den Namen GERD MÜLLER zu lesen – eine Garantie für Lebendigkeit, die sich nur zu oft wohltuend aus mancher Vortragsfolge abhob.

Der Beginn eigener Vorlesungstätigkeit auf dem Gebiet der Ökologie der Tiere erfolgte 1979 mit der Verleihung der „Facultas Docendi" Die Themen der insgesamt 11 Vorlesungsreihen sind vielfältig: Ökologie, Umweltschutz und Naturschutz einerseits, Spezielle Zoologie, Zoogeographie, Evolution und Taxonomie andererseits. Auch die Praktika, Kurse, Übungen und Exkursionen sind umfangreich und vielfältig, thema-

© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

tisch ergänzen sie die Vorlesungen, manches ist schon legendär, wie die Kurse auf Hiddensee.

Es wird gesagt, dass man an der Größe der Schüler die Größe des Lehrers ermessen kann. Einige, die vor allem die entomologischen Sporen aufgenommen haben, seien genannt. Unter den Diplomanden in zeitlicher Reihenfolge LOTHAR ZERCHE (1968), MATTHIAS HARTMANN (1986), DIRK AHRENS (1997), HOLGER RINGEL (1997) und JOACHIM SCHMIDT (2002). Von den Doktoranden seien FRANK RÖSCHMANN (1994), MATTHIAS JASCHHOF (1997), ROLAND SCHULTZ (1998), JAN STEGNER (1999) und MARTIN TROST (2004) genannt.

Insgesamt betreute GERD MÜLLER 14 Dissertationen (nach 1990), 57 Diplomarbeiten (davon 44 nach 1992) und 6 Hausarbeiten der Lehramtskandidaten (nach 1992).

5. Die Forschung

Die angestrebten Forschungsthemen lagen im Wesentlichen den Interessen und Begabungen von GERD MÜLLER nahe. Als erste große Aufgabe bearbeitete er von 1966-1970 im Rahmen des Internationalen Biologischen Programms (IBP) die Thematik „Wirkung von Herbiziden auf die Fauna der Bodenoberfläche von Agrozönosen" Natürlich spielten dabei die Carabidae eine beherrschende Rolle.

Die „amtlichen" Forschungsgebiete von GERD MÜLLER lassen sich insgesamt wie folgt gliedern (wobei die Carabidae fast immer eine Rolle spielen, hier aber nicht nochmals aufgeführt werden):

- Physiologisch- autökologische Arbeiten (u. a. Versuch der Störung von Häutungsprozessen bei Insekten),
- Felduntersuchungen zur Ökologie und Faunistik (hier konnte sich seine Kreativität voll entfalten u. a. durch grundlegende Arbeiten über „Quantitative Ökofaunistik", „Stratifizierte Module", „Raumbedeutsamkeit" sowie in der Boddenlandschaftsforschung und der Stadtlandschaftsentwicklung Greifswald),
- Arbeiten zur Theorienbildung und –kritik,
- Arbeiten zur Geschichte der Biologie.

Insgesamt hat GERD MÜLLER bisher 145 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht. Hinzu kommen außerdem

- über 100 mehr populärwissenschaftliche Beiträge (z. B. der Tagespresse, Rezensionen, Tagungsberichte etc.),
- 7 größere Beiträge in Lexika, Handbüchern, Nationalatlas der BRD u. a.
- ca. 40 nicht publizierte Vorträge auf Fachtagungen und Workshops
- ca. 300 populärwissenschaftliche oder wissenschaftspolitische Vorträge vor allem zu Themen des Umwelt- und Naturschutzes.

6. Der Naturschutz

GERD MÜLLER hat sich immer für die Erhaltung der Natur eingesetzt, mit Ausdauer, Geschick, aber auch mit Sturheit hat er alle Register gezogen. Schließlich hat ERNST MORITZ ARNDT gesagt: „Thue recht und fürchte nichts"

Im Jahre 1984 wurde er durch den Rat des Bezirkes Rostock zum Bezirksnaturschutzbeauftragten berufen, nachdem ihn GERHARD KLAFS und LEBRECHT JESCHKE für diese Aufgabe gewinnen konnten und war von 1989-1990 Vorsitzender des Naturschutzbeirates des Bezirkes Rostock.

Im Jahre 1992 wurde GERD MÜLLER Mitglied des Naturschutzbeirates des Umweltministers des Landes Mecklenburg-Vorpommern, seit 1993 ist er Vorsitzender dieses Gremiums bei inzwischen 4 verschiedenen dafür zuständigen Ministern. Besonders hart waren die Kämpfe gegen die sog. „Artikel-Verordnung" und um die Novellierung des Landesnaturschutzgesetzes sowie die Durchsetzung der FFH-Richtlinie. Seit 2000 ist er Korrespondierendes Mitglied des Umweltbeirats des Umweltministers von Mecklenburg-Vorpommern.

GERD MÜLLER war auch einer der ersten, der versucht hat, Rote Listen sinnvoll einzusetzen und zu qualifizieren, ein Thema, das ihn bis heute nicht los lässt. Schon 1978, als das Thema noch nicht zum Allgemeingut geworden war, publizierte er mit anderen Entomologen über „Bedrohte Insektenarten in der Deutschen Demokratischen Republik". Sein „Entwurf einer Roten Liste der in der DDR gefährdeten Laufkäfer" von 1987 war eine der ersten Roten Listen, die überhaupt in der DDR erschienen sind. Bald folgten auch Auseinandersetzungen mit den Grundlagen („Skalierungsvorschläge für die Rote Liste der Laufkäfer Deutschlands") und gemeinsam mit anderen die „Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands".

Das Adelsprädikat für ein Insekt bedeutet die Aufnahme in eine FFH-Liste, die allerdings im Detail sehr umstritten ist. Auch dies lockte GERD MÜLLER auf den Plan, und er publizierte 2000 „Schützt die FFH-Richtlinie die „richtigen" Arten ?" und „Auswahlkriterien für FFH-Arten aus der Sicht der Entomologie"

GERD MÜLLER hat die Unzulänglichkeit mancher Umwelt-Gutachten an den Pranger gestellt, z. B. 1995 mit dem provozierenden Titel „Ein Käfer gegen die Autobahn?".

Die ab 1990 laufende Arbeit als Mitglied der Länderkommission für die Unterschutzstellung ehemaliger Grenzgebiete Mecklenburg-Vorpommerns und der benachbarten Bundesländer erwies sich als intensiv, aber auch als fruchtbar. Manches war nicht zu verhindern, manche Fehlschläge mussten verdaut werden, vieles aber war auch zu erreichen, manche Planung in sinnvoller Weise zu modifizieren.

Einen der wichtigsten Erfolge seines Einsatzes hat er aber vielleicht selbst gar nicht bemerkt – die Leuchtturmwirkung, der Küste angemessen. „GERD MÜLLER hat es auch versucht, wir versuchen es einfach ebenso", hieß es oft.

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenarten; download unter www.biologiezentrum.at

7. Die Förderung der Freizeitentomologie

Entomologen sind in vieler Beziehung eigen, oft hängt es damit zusammen, dass sie fast überall eine Minderheit sind, eine kleine Personengruppe, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine ungeheure Lebensvielfalt zu erforschen. Obwohl mit dem Schlagwort „Biodiversität" eine Art Massenbewegung eingesetzt hat, bleiben die eigentlichen Kenner der Materie meist außen vor. Ihre Tätigkeit wird sogar offiziell behindert, wenn man an gewisse Teile der Naturschutzgesetzgebung denkt.

Zusammenschluss tut also Not. Das war zu allen Zeiten so. Sich aber um die Gemeinschaft der zumeist nebenberuflich in ihrer Freizeit Forschenden zu kümmern, kostet Kraft und Zeit. Gar mancher war und ist nicht zur Hilfe bereit. Nicht so GERD MÜLLER. Seit 1983 arbeitete er im Zentralen Fachausschuss Entomologie mit, wie die Leitung der Entomologen der DDR hieß. Er war verantwortlich für Rote Listen und die Rasterkartierung; ab 1989 arbeitete er engagiert zunächst als Stellvertretender Vorsitzender, später als Vorsitzender dieses Gremiums. Für mich war das eine Zeit fruchtbarer Gemeinsamkeit, und wir haben vieles für die Entomologie erreicht und vor allem den Zusammenhalt gefördert.

Als dann etwa im Jahre 1990 der damalige „Bund für Vogelschutz" sich zum „Naturschutzbund Deutschland" erweiterte, gab es plötzlich ein großes Interesse an der Aufnahme der Fachorganisationen der DDR in den NABU, auch an den Entomologen. Es ist das große Verdienst von GERD MÜLLER, der von Anfang an (1992) den Bundesfachausschuss Entomologie im NABU geleitet hat, dass diese Gruppierung in sinnvoller Weise integriert wurde, ohne dass es merkliche Differenzen zu den verschiedenen lokalen Entomologenvereinigungen gab, die – oft an die Tätigkeit alter Vereine anknüpfend – sich neu gründeten, insbesondere aber zur Entomofaunistischen Gesellschaft, die gesamtdeutsch agierend, z. T. ähnliche, mit der „Entomofauna Germanica" aber auch andere, eigenständige Ziele verfolgt.

8. Schlussgedanken

Es ist unmöglich, in einem Geburtstagsartikel auf alle Facetten eines vielfältigen Lebens einzugehen. Auch ist jede derartige Zusammenfassung nicht frei von subjektiven Sichtweisen. Vielleicht ist es dennoch gelungen, GERD MÜLLER in der Vielfalt seines Wirkens zu würdigen und damit auch zu danken für allen Einsatz – und da bin ich gewiss, dass viele Entomologen, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen Dank einstimmen werden.

Aber eines ist noch sehr wichtig. Es gibt Entomologen, die lieben nur ihre Kerbtiere. GERD MÜLLER aber lebt eingebettet in eine Familie, hat zwei Töchter, die ihn vielleicht manchmal mit einem *Bembidion* teilen mussten, und er hat vor allem eine verständnisvolle Frau, die Freiräume gewährt hat, die gespürt hat, dass manchmal die Gedanken sonst wo waren, wenn sie mit ihren Sorgen kam und die die Größe hat, sich das gar nicht anmerken zu lassen.

So geht an Sie, liebe Frau URSEL MÜLLER, die Sie seit 1964 mit GERD MÜLLER verheiratet sind und mit Ihrem Geburtsnamen „MOTZFELD" immerhin zur Feinsystematik des Sammeltaxons „*Müller*" beigetragen haben, ein ganz besonderer Dank für Ihr Wirken, Ihren Verzicht auf manches und dafür, dass Sie den GERD oft auch ermutigt und angetrieben haben.

Ihnen beiden wünsche ich von Herzen eine schöne neue Zeit voller Erfüllung zurückgelegter Wünsche, angefüllt mit Carabiden – keine so schlechte Aussicht. Es gibt noch viel zu tun!

BERNHARD KLAUSNITZER

Schriftenverzeichnis

MÜLLER, G. (1968): Faunistisch-ökologische Untersuchungen der Coleopterenfauna der küstennahen Kulturlandschaft bei Greifswald. Teil I: Die Carabidenfauna benachbarter Acker- und Weideflächen mit dazwischenliegendem Feldrain. - Pedobiologia 8: 313-338.

MÜLLER, G. (1972): Faunistisch-ökologische Untersuchungen der Coleopterenfauna der küstennahen Kulturlandschaft bei Greifswald. Teil II/III: Die Wirkung der Herbizide UVON-Kombi (II) und ELBANIL (III) auf die epigäische Fauna von Kulturflächen. - Pedobiologia 12: 169-211.

MÜLLER, G. (1970): Der Sexualindex bei Carabiden als ökologisches Kriterium. - Entomologische Berichte (Berlin) 1970: 12-18.

MÜLLER, G. (1970): Zum Vorkommen der Gattung *Badister* CLAIRV. in Mecklenburg (Col., Carab.). - Beiträge zur Entomologie 20: 301-304.

MÜLLER, G. (1971): Laboruntersuchungen zur Wirkung von Herbiziden auf Carabiden. – Archiv für Pflanzenschutz 7: 351-364.

MÜLLER, G. (1972): Die Veränderungen der Coleopterenfauna der Bodenoberfläche von Kulturfeldern nach Herbizideinsatz. - Folia Entomologica Hungarica 25: 297-305.

GOMOLKA, A., GUSEN, R. & MÜLLER, G. (1974): Ökologische Untersuchungen im Litoral SO-Rügens - ein Beitrag zur umweltbezogenen Grundlagenforschung. - Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe 23: 99-106.

MÜLLER, G. (1975): Zur Phylogenie der Bembidiini (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten 19: 7-12.

MÜLLER, G. (1975): Die einheimischen kreuzgezeichneten *Peryphus*-Arten (Car. Bemb.). – Entomologische Nachrichten 19: 21-26.

MÜLLER, G. (1976): Die Bodenfallentechnik und ihre Bedeutung für die Entomofaunistik. - Entomologische Berichte (Berlin) 1976: 79-84.

MÜLLER, G. (1977): Die Salzlaufkäfer des Bezirkes Rostock. - Entomologische Nachrichten 21: 65-71.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1978): Parameter für Carabiden-Sukzessionen auf der Basis von Aktivitätsdichte-Werten. Pedobiologia 18: 442-447.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1978): *Bembidion (Bembidionetolitzkya) keilbachi* - eine neue Carabidenart aus dem Kaukasus. - Deutsche Entomologische Zeitschrift, Neue Folge 25: 361-363.

KLAUSNITZER, B., FRIESE, G., HEINICKE, W., JOOST, W. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1978): Bedrohte Insektenarten in der Deutschen Demokratischen Republik. Entomologische Berichte (Berlin) 1978: 81-87.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1978): Untersuchungen zur Chitinsynthese von *Protophormia terraenovae*. Sbornik Dokladov 1. RGW-Symposium „Pestizide der III. Generation" (Poznan 1976): 40-47.

MÜLLER-MOTZFELD, G., KLAUSNITZER, B. & UHLIG, M. (1978): Probleme der Rasterkartierung der Käferfauna der DDR. - Entomologische Nachrichten 22: 185-196.

KLAUSNITZER, B., MÜLLER-MOTZFELD, G. & RICHTER, K. (1979): Bemerkungen zu einigen Kritiken an der Phylogenetischen Systematik. - Biologische Rundschau 17: 366-373.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Indikatorgruppen der Makrofauna im Küstenbezirk. Forschungs-Beiträge zu Ökologie und Umweltschutz an der EMAU 1980: 127-143.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Zur Taxonomie der Gattung *Bembidion*. – Entomologische Blätter 76: 52-54.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Die Carabidenfauna der drei Nordbezirke der DDR - Ziele, Methoden und Probleme. - Entomologische Nachrichten 24: 129-140.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Notizen zur Carabidenfauna der Nordbezirke. - Entomologische Nachrichten 24: 191-192.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Seltene und vom Aussterben bedrohte Laufkäfer der drei Nordbezirke der DDR. Entomologische Nachrichten 25: 17-29.

JANDA, V. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1981): Ablauf der Synthese und des Abbaus von Chitin am Anfang der Metamorphose bei *Galleria mellonella*. - Acta entomologica bohemoslovaca 77: 216-221.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & HAUBRICH, E. (1982): Zur Gefährdung einheimischer Tagfalter durch forstliche Maßnahmen. Naturschutzarbeit in Mecklenburg 25: 37-39.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1982): Zur Trennung von *Bembidion ruficorne* STURM und millerianum HEYDEN (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 26: 121-125.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1982): The taxonomic status of Caucasian *Bembidionetolitzkya*-species, described by M. DE CHAUDOIR. The Coleopterists Bulletin 36: 581-589.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1982): Faunenveränderungen Indikation und ökologische Ursachen. Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe 31: 53-56.

MÜLLER-MOTZFELD, G., JESCHKE, L., KREIL, V. & LEIPE, T. (1982): Das Prägelbachtal - ein Objekt ökologisch-landeskultureller Untersuchungen im Kreis Greifswald. - Natur und Umwelt (Rostock) 3: 19-22.

JEANNE, C. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1982): Zwei neue Bembidionarten aus NW-Spanien (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 26: 265-268.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Zum Vorkommen von *Bembidion pallidipenne* (Col., Carab.) in Mecklenburg. - Natur und Naturschutz in Mecklenburg. 19: 97-100.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Kritische Liste der Laufkäfer der Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. - Natur und Naturschutz in Mecklenburg 19: 5-48.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & KRYZHANOVSKIJ, O. L. (1983): Zur Taxonomie des *Bembidion*-Subgenus *Bembidionetolitzkya* STRAND (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 27: 75-78.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Sind auch Insektenarten vom Aussterben bedroht? - Natur und Umwelt (Rostock) 5: 77-83.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1983): Die Kaukasischen *Bembidionetolitzkya*-Arten. - Deutsche Entomologische Zeitschrift, Neue Folge 30: 77-92.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1984): Über zwei mongolische Bembidionarten und ihre Verwandtschaft. - Entomologische Nachrichten und Berichte 28: 73-75.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1984): Indikation und Zeitmaß von Faunenveränderungen demonstriert am Beispiel der Laufkäfer. - Biologische Rundschau 22: 369-378.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1984): *Bembidion caligatum* - Ergänzungen zur Beschreibung dieser aus NW-Spanien beschriebenen Laufkäferart (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 28: 214-215.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1984): Faunistische Notiz: Über *Bembidion* (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 28: 225.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1985): Bemerkungen zu einigen himalayischen Bembidien. - Deutsche Entomologische Zeitschrift, Neue Folge 32: 171-181.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1985): Beitrag zur Laufkäferfauna der Kabardino-Balkarischen ASSR (Col., Carab.). Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 12: 133-135.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & HARTMANN, M. (1985): Zur Trennung von *Pterostichus rhaeticus* HEER und *nigrita* PAYK. (Col., Carab.). Entomologische Nachrichten und Berichte 29: 13-17.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1985): Zum Vorkommen von *Bembidion andreae* F. (Col., Carab.) in der DDR. - Entomologische Nachrichten und Berichte 29: 63-66.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & HARTMANN, M. (1985): Semiedaphische Coleoptera im NSG „Peenetalmoor". Naturschutzarbeit in Mecklenburg 28: 25-32.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1985): Ergänzungen zur Laufkäferfauna von Mecklenburg. - Natur und Naturschutz in Mecklenburg 22: 79-81.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1986): Die Gruppe des *Bembidion* (Subgenus: *Ocydromus* CLAIRV.) *decorum* ZENKER (Col., Carab. Bembidiini). - Deutsche Entomologische Zeitschrift, Neue Folge 33: 137-175.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1986): Zur Taxonomie und Phylogenie im *Bembidion*-Subgenus *Ocydromus* CLAIRV. (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 30: 31-40.

MÜLLER-MOTZFELD, G., MATHYL, E. & WACHLIN, V. (1986): Küsteninsektenkartierung. - Natur und Umwelt (Rostock) 8: 54-66.

HIEKE, F., BEHNE, L. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1986): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Instituts, 99. Beitrag Coleoptera: Carabidae. - Beiträge zur Entomologie 36: 183-191.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & PEPLOW, E. (1986): Indikation von Faunenveränderungen. - Entomologische Nachrichten und Berichte 30: 205-213.

MÜLLER-MOTZFELD, G., DUTY, J. & STRUNK, P. (1986): „Krebssterben" im Hertha-See (Rügen). - Naturschutzarbeit in Mecklenburg 29: 93-97.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1986): Über eine bisher verkannte Rasse des *Bembidion (Emphanes) normannum* DEJ. (Col., Carab.) vom Balkan. - Entomologische Nachrichten und Berichte 20: 261-263.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & KLAFS, G. (1986): Ökologische Grundlagen bei der Festlegung von Schwerpunkten der Naturschutzarbeit im Bezirk Rostock. - Natur und Umwelt (Rostock) 10: 20-27.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1989): Gefährdungsgrade und Schutzstatus bei mitteleuropäischen Laufkäfern. - Verhandlungen des XI. Internationalen Symposiums für Entomofaunistik Mitteleuropas (SIEEC) (Gotha 1986): 217-223.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1987): Entwurf einer Roten Liste der in der DDR gefährdeten Laufkäfer (Col., Carab.). Entomologische Nachrichten und Berichte 31 (4): 147-155.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1987): Die Carabidenfauna der drei Nordbezirke der DDR - eine ökofaunistische Analyse zum Problem der Faunenveränderungen. Dissertation B, Mathematisch-Naturwissenschaftliche-Fakultät EMAU Greifswald, 2 Bd.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1988): Über himalayische Bembidien (Col., Carab.). - Deutsche Entomologische Zeitschrift, Neue Folge 35: 395-404.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1989): Unterfamilie Bembidiinae. – In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & LOHSE, G. A.: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 12: 31-50 (Ergänzungen und Berichtigungen zu Bd. 2), Krefeld.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1988): Die Zoologischen Sammlungen in Greifswald Entwicklung und Aufgaben. Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe 37: 30-35. (Sonderheft zum 150-jährigen Bestehen der Greifswalder Zoologie)

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1988): Die südostasiatischen Arten der *Bembidion bryanti*-Gruppe (Col., Carab. Bembidiini). - Entomologische Blätter 84: 182-192.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1989): Neue Bembidionarten aus Kaukasien (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 33: 1-5.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1989): Liste der Carabiden-Arten der DDR (Stand 1987). Entomologische Nachrichten und Berichte33: 49-57.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1989): Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) als pedobiologische Indikatoren. - Pedobiologia 33: 145-153.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1992) Litoraea-Habitate als Rekreationspotential für Agrozönosen. - Verhandlungen des XII. Internationalen Symposiums für Entomofaunistik Mitteleuropas (SIEEC) (Kiew 1988): 33-37.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Mapping of coastal insects in the German Democratic Republic. - Eurodunes (Oldenburg) 2 (2): 62-65.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Quantitative Ökofaunistik im Dienste des Insektenschutzes. - Entomologische Nachrichten und Berichte 34: 109-117.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Aufgaben und Möglichkeiten der Computerfaunistik. - Entomologische Nachrichten und Berichte 34: 215-222.

 ©Entomologische Nachrichte; download unter www.biologiezentrum.at

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Coleopteren-Sammlung CLASEN wiederentdeckt! - Entomologische Nachrichten und Berichte 34: 81-83.

BELOUSOV, I. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Eine neue Art und eine neue Rasse des *Bembidion*-Subgenus *Ocyturanes* (Coleoptera, Carabidae) aus Kaukasien. - Entomologische Nachrichten und Berichte 34: 151-154.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Küsteninsekten-Kartierung - Organisation und Methoden. - Natur und Umwelt (Rostock) 15: 2-6.

MÜLLER-MOTZFELD, G., NIEMANN, A. & MATHYL, E. (1990): Die im Rahmen der Küsteninsekten-Kartierung erfaßten Käfer (Coleoptera) und Ohrenkriecher (Dermaptera). Natur und Umwelt (Rostock) 15: 17-56.

WACHLIN, V., MÜLLER-MOTZFELD, G. & JACOBS, H.-J. (1990): Konsequenzen für den Arten- und Biotopschutz an der Küste. - Natur und Umwelt (Rostock) 15: 87-90.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1991): Artenschwund und Artenschutz bei Insekten (Festvortrag anläßlich der 100-Jahr-Feier des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität Berlin. - Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin 67: 195-207.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1991): Die regionale Spezifik von Arten-Areal-Kurven und ihre Bedeutung für Bewertungskonzepte im Arten- und Biotopschutz. - Berichte aus der ökologischen Forschung (Stuttgart/Jülich) 4: 101-105.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1991): Zur Käferfauna des NSG „Bock und Hohe Düne von Pramort". - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 34: 51-56.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1992): Die Rote Liste der Laufkäfer von Mecklenburg-Vorpommern (Expertenumfrage contra Computerfaunistik). - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 35: 21-30.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1992): Rote Liste der gefährdeten Laufkäfer Mecklenburg-Vorpommerns. 1. Fassung in RL der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Tier- und Pflanzenarten. Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin: 20 S.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1992): Inventarforschung und Naturschutz. - insecta (Berlin) 1: 8-21.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1993): Küsteninsektenkartierung in Mecklenburg-Vorpommern, Ergebnisse und Konsequenzen am Beispiel der Käfer (Coleoptera). Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag (Düsseldorf 1992): 79-87.

MÜLLER-MOTZFELD, G. GÜNTHER, B., SCHULTZ, R., LITTKOPF, L., AHRENS, D. & WERNER, C. (1993): Die Greifswalder Binnenlandsalzstelle „An der Bleiche". - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 36: 42-50.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1993): Das Spannungsfeld zwischen Grundlagenforschung und Naturschutzstrategie in der Boddenlandschaft. - Bodden (Kloster) 1: 105-118.

BAYER, H., HOLZ, R., JESCHKE, L., MÜLLER-MOTZFELD, G. & SUCCOW, M. (1994): Sicherung der natürlichen Umwelt durch Naturschutz und Landnutzung. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 37: 1-7.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1994): Landesfauna und globale Klimaänderungen am Beispiel der Laufkäfer (Col., Carab.). - Entomologische Nachrichten und Berichte 38: 183-188.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Über himalayische Bembidien II (Coleoptera, Carabidae). Ergebnisse der Himalaya-Expedition von J. MARTENS und W. SCHAWALLER Nr. 195. - Entomologische Blätter 91: 13-24.

MÜLLER-MOTZFELD, G., SCHULTZ, R. & SORGE, O. (1995): Baggerspülgut- Deponien an der Ostseeküste als Lebensstätten exklusiver Salz- und Küstenkäfer. Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (Jena 1993): 527-539.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Klimatisch bedingter Faunenwechsel am Beispiel der Laufkäfer. – Angewandte Landschaftsökologie (Bonn) 4: 135-154.

TRAUTNER, J. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Faunistisch-ökologischer Bearbeitungsstand, Gefährdungssituation und Checkliste der Laufkäfer Deutschlands (Coleoptera, Carabidae). Naturschutz und Landschaftsplanung 27: (3), 96-105 + Anhang Checkliste.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & TRAUTNER, J. (1995): Skalierungsvorschläge für die Rote Liste der Laufkäfer Deutschlands. - Insecta (Berlin) 3: 66-77.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): 1995: Ein Käfer gegen die Autobahn? - Insecta (Berlin) 3: 51-65.

SCHULTZ, R. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1995): Faunistisch-ökologische Untersuchungen auf Salzstandorten bei Greifswald. - Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz 4: 9-19.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (Hrsgb.) (1995): Mitteilungen BFA Entomologie: Ehrenkodex der entomologischen Feldarbeit. - Entomologische Nachrichten und Berichte 39: 43-44, 53-54.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & SCHULTZ, R. (1996): Laufkäfer als Zielarten der Grünlandrenaturierung an der Ostseeküste. - Verhandlungen des XIV. Internationalen Symposiums für Entomofaunistik Mitteleuropas (SIEEC) (München 1994): 130-141.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1996): Das Sturmhochwasser am 3.11.1995 und erste Schlußfolgerungen aus Naturschutzsicht. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 38 (2): 70-72.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1996): Die Erfassung von Quellstrukturen für die Stadtfauna. - Gleditschia 24: 273-286.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1996): Die Bedeutung der Insekten für den Natur- und Umweltschutz. - Verhandlungen Westdeutscher Entomologentag (Düsseldorf 1995): 1-16.

MÜLLER-MOTZFELD, G., SCHULTZ, R. & PÖSSEL, K.-U.(1996): Die Laufkäferfauna der Karrendorfer Wiesen als Indikator für die Sukzession der epedaphischen Arthropodenfauna nach dem Deichrückbau. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 32: 112-129.

HOLZ, R., HERRMANN, CH. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1996): Vom Polder zum Ausdeichungsgebiet: Das Projekt Karrendorfer Wiesen und die Zukunft der Küstenüberflutungsgebiete in Mecklenburg-Vorpommern. - Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 32: 3-27. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern

MÜLLER-MOTZFELD, G. & HOLZ, R. (1996): Die Karrendorfer Wiesen 1994 - bisherige Ergebnisse im Überblick. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 32: 141-146.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & SUIKAT, R.(1996): Rote Liste und Artenliste der Käfer (Insecta: Coleoptera) des deutschen Küstenbereichs der Ostsee. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 48: 67-82.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1996): Biodiversität und Landwirtschaft. - Lenzener Gespräche 3: 3-12.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Küstenlebensräume des deutschen Ostseeraumes und deren Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 52: 25-36.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Renaturierung eines Überflutungssalzgrünlandes an der Ostseeküste. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 54: 239-263.

MÜLLER-MOTZFELD, G., SCHMIDT, J. & BERG, C. (1997): Zur Raumbedeutsamkeit der Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten in Mecklenburg-Vorpommern. Natur und Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern 33: 42-70.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Vielfalt ohne Ende - Die Biodiversitätsdiskussion aus der Sicht der Entomologie. - Dokumentation der NABU-Tagung „Biodiversität in Deutschland" (Potsdam 1997): 38-47.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Die Bedeutung der Insekten für den Natur- und Umweltschutz. - Biologie in unserer Zeit 27 (5): 330-339.

MÜLLER-MOTZFELD, G. & WACHLIN, V. (1997): Ergänzungen zur Geschichte der Entomologie in Vorpommern. - Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg 36: 141-147.

WACHLIN, V. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Zur Entwicklung der entomofaunistischen Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern nach 1945. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 40 (2): 19-22.

TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICKE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 29 (9): 261-273.

HENNICKE, S., MARTSCHEI, T. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Erste Ergebnisse der Erfassung ausgewählter Arthropodengruppen der Stadt Greifswald (Aranea, Coleoptera, Diptera, Hymenoptera, Saltatoria). - Insecta (Berlin) 5: 51-100.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Biodiversität und Landwirtschaft. Insecta (Berlin) 5: 5-15.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1997): Renaturierungsprojekte in Überflutungsgebieten Mecklenburg-Vorpommerns. Arbeitsberichte Landschaftsökologie Münster 18: 277-286.

HENNICKE, S. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1998): Die Besiedlung innerstädtischer Grünflächen Greifswalds durch Kurzflügeldecken-Käfer (Coleoptera: Staphylinidae). - Entomologica Generalis 23: 107-127.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

MÜLLER-MOTZFELD, G., ERDMANN, F. & KORNMILCH, C. (1998): Dynamik an Moränensteilküsten der Ostsee. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 56: 79-96.

TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICKE, M. (1998): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer. - In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 159-167.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1998): Bemerkungen zur Systematik in der Gattung *Bembidion* LATREILLE, 1802 (Col., Carabidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 42: 73-75.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1998): 27. Gattung: *Tachys* DEJEAN, 29. Gattung: *Bembidion* LATREILLE, 32. Gattung: *Patrobus* DEJEAN u. a. – In: LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. - 4. Supplementband (Band 15): 40-44.

WACHLIN, V. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (1999): Monitoring von Insekten in Mecklenburg-Vorpommern. Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 42 (1): 17-23.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1999): Stadtökologie zwischen Naturwissenschaft und Politik. Entomologische Nachrichten und Berichte 43: 183-193.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1999): Analyse von Gefährdungsursachen am Beispiel der Laufkäfer. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 65: 33-50.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2000): Schützt die FFH-Richtlinie die „richtigen" Arten ? - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 68: 43-55.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2000): Auswahlkriterien für FFH-Arten aus der Sicht der Entomologie. - Insecta (Berlin) 6: 34-44.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2000): Neue Käfer in Mitteleuropa – Folgen nacheiszeitlicher Besiedlung oder „Fünfte Kolonne" der Urbanisierung. – Tagungsband der NABU-Naturschutzfachtagung „Was macht der Halsbandsittich in der Thujahecke?" (Braunschweig 2000): 13-22, 95.

MÜLLER-MOTZFELD, G., SCHULTZ, R, LOCH, R. & WOHLRAB, B. (2000): Die Ausdeichung der Karrendorfer Wiesen als Modellprojekt der Klimafolgenforschung. - Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie (Kiel): 249 (abstract).

IRMLER, U., DORMANN, W., HAESELER, V., HELLER, K., MEYER, K., MOSSAKOWSKI, D., MÜLLER-MOTZFELD, G., REINKE, H. D., SCHULTZ, R. & SCHULTZ, W. (2000): Zonierung von Laufkäfern (Carabidae) und Spinnen in den Salzwiesen der Nord- u. Ostsee und die potentiellen Folgen einer Klimaerwärmung. – Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie (Kiel): 253 (abstract)

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2001): Die Bedeutung der Arten für den Naturschutz - Artenschutz als aktuelles Naturschutzziel. - in „Naturschutz durch Engagement für Arten" Dokumentation des Naturschutztages Schleswig-Holstein (Rendsburg 2000): 30-50.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2001): Reliktendemismus und Biodiversitätsartefakte - schützen wir das „Richtige" ? - Pulsatilla (2001) Heft 4: 47-58.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2002): Biologische Vielfalt regional betrachtet. - Rostocker Schriften zum Seerecht und Umweltrecht 18: 141-154.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2001): Laufkäfer in Wäldern Deutschlands. - Angewandte Carabidologie, Supplement. II: 9-20.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2001): Laufkäfermonitoring am Beispiel des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern. Insecta 7: 36-49.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2001): Revitalisierung eines Küstenüberflutungsmoores am Greifswalder Bodden. - In: SUCCOW, M. & JOOSTEN, H. (2001): Landschaftsökologische Moorkunde. (Schweizerbart`sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 622 S.): 517-523.

MARGGI, W., HUBER, CH. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (2003): Carabidae: Bembidiini: Bembidiina (New nomenclatural and taxonomic acts, p. 19-21, tribe Bembidiini, subtribe Bembidiina: p. 241-273). - In: LÖBL, I. & SMETANA, A. (Edit.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 1: Archostemata Myxophaga - Adephaga . - Apollo Books, Stenstrup, 819 S.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2002): Naturschutz in der Stadt - Das Projekt Stadtlandschaftsentwicklung Greifswald. - NABU-Nachrichten Mecklenburg-Vorpommern, Heft 2/3 (2002): 3-9.

RINGEL, H. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (2002): Zur Käferfauna städtischer Gärten (Coleptera diversa). - Insecta 8: 70-88.

BERNOTAT, D., SCHLUMPRECHT, H., BRAUNS, C., JEBRAM, J., MÜLLER-MOTZFELD, G., RIECKEN, U., SCHEURLEN, K. & VOGEL, M. (2002): Verwendung tierökologischer Daten. - In: PLACHTER, H., BERNOTAT, D., MÜSSNER, R. & RIECKEN, U.: „Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz" - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 70: 109-217.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2003): Käfer - die artenreichste Tiergruppe der Erde. – In: KAPPAS, M.; MENZ, G.; RICHTER, M. & TRETER, U. (Hrsgb.): Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland, Bd. 3: Klima, Pflanzen- und Tierwelt, S. 132-135.

MANDERBACH, R. & MÜLLER-MOTZFELD, G. (2004): Eine neue *Bembidion*-Art aus Mitteleuropa: *Bembidion (Bembidionetolitzkya) pseudascendens* n. sp. (Col., Carabidae, Bembidiini). - Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (1): 31-35.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (Hrsgb.) (2004): Band 2 Adephaga 1: Carabidae (Laufkäfer). - In: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. & KLAUSNITZER, B.: Die Käfer Mitteleuropas. - Spektrum-Verlag Heidelberg/Berlin, 521 S. 140.

MÜLLER-MOTZFELD, G., ALBERTI, G., RINGEL, H., HAMPEL, J., KREIBICH, E., LOCH, R., MATHIAK, G. RUSSELL, D., WEGENER, A. & WACHLIN, V. (2004): Bodenbiologische und ökofaunistische Untersuchungen zur Beurteilung des Waldumbaus im nordostdeutschen Tiefland. - Beiträge für Forstwirtschaft und Landschaftsökologie 38 (2): 95-101.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2004): Naturschutz-Forschung an der Fachrichtung Biologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 47 (2): 39-46.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2004): Xerotherme Laufkäfer in Deutschland - Verbreitung und Gefährdung. - Angewandte Carabidologie, Supplement III: 27-44.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2004): Naturschutzforschung an der Fachrichtung Biologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern 47 (2): 39-46.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2004): Carabidae. - In: ABDANK, A. & MÜLLER, D. (Hrsgb.) (2004): Zielarten der landesweiten naturschutzfachlichen Planung - Faunistische Artenabfrage. - Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie des Landes Mecklenburg-Vorpommern: Materialien zur Umwelt Heft 3 (2004), 565 S.

MÜLLER-MOTZFELD, G., RINGEL, H., HAMPEL, J., LOCH, R., HENNICKE, S., MARTSCHEI, T. & KORNMILCH, J.-C. (2005): Bewirtschaftung ertragsarmer Ackerböden aus faunistischer Sicht. - In: HAMPICKE, U., LITTERSKI, B. & WICHTMANN, W. : Ackerlandschaften, Nachhaltigkeit und Naturschutz auf ertragsschwachen Standorten. Springer-Verlag Berlin Heidelberg, S.207-230.

MÜLLER-MOTZFELD, G., TRAUTNER, J. & BRÄUNICKE, M. (2005): Raumbedeutsamkeitsanalysen und Verantwortlichkeit für den Schutz von Arten am Beispiel der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 8 (2004): 173-195.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2006): Zur Taxonomie, Entdeckungsgeschichte und Verbreitung der „FFH-Art" *Carabus menetriesi* FALDERMANN in HUMMEL, 1827 (Coleoptera: Carabidae). - Angewandte Carabidologie, Supplement IV (2005): 11-18.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2006): Die Salz- und Küstenlaufkäfer Deutschlands - Verbreitung und Gefährdung. - Angewandte Carabidologie; im Druck.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2006): Naturschutzrelevantes Monitoring in Mecklenburg-Vorpommern, Ziele und Konsequenzen am Beispiel der Insekten. - Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, im Druck.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (2006): Faunenbeziehungen zwischen dem himalayischen und dem pamirischen Primärzentrum am Beispiel der Laufkäfergattung *Bembidion*. - In „Biodiversität & Naturausstattung im Himalaya" Bd. 2, (Erfurt), im Druck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerd Müller - Motzfeld zum 65. Geburtstag. 175-181